

Magda Motté

Auf der Suche nach dem verlorenen Gott

Religion in der Literatur der Gegenwart

Matthias-Grünewald-Verlag · Mainz

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: »Erinnerung und Erwartung« – Zur motivierenden Kraft der Literatur.	13
Erster Teil: Grundsätzliches.	23
I. Implizites und explizites Reden von Gott – Zum Problem der Abgrenzung von »religiöser« und »christlicher« Literatur.	25
1. Das Stichwort »religiös« im Sprachgebrauch	25
2. Die ethisch-existentielle Ebene	28
3. Die transzendental-religiöse Dimension.	33
4. Die jüdisch-christliche Botschaft	37
5. Probleme der Einordnung	45
II. Die Bibel – eine Urform der Dichtung. Verarbeitungsweisen biblischer Stoffe und Motive	47
1. Bibel und Literatur.	47
2. Verarbeitungsweisen biblischer Vorlagen	50
3. Prophetisches Dasein und Sprechen heute – Das Jona-Motiv.	54
III. Religiöse Provokation oder Blasphemie – Anmerkungen zur Rezeption ärgerniserregender Werke in Literatur, Theater und Film heute.	72
1. Zur Situation	72
2. Begriffserläuterung und Erscheinungsformen	73
3. Die Reaktion der Rezipienten	79
4. Kriterien zur Bewertung ärgerniserregender Werke	83
5. Die heilsame Provokation in George Taboris dramatischem Werk	84

Zweiter Teil: Gattungen und Formen	93
I. Verhüllte Enthüllung menschlicher Existenz –	
Moderne Parabeln	94
1. Formen parabolischer Rede und Wandlung eines Begriffs	94
2. Moderne Parabeln	99
Vom Tatsachenbericht zur Parabel: Der Fall »Olmayra Sanchez« . . .	99
Veranschaulichung eines abstrakten Gebots:	
»Ein kurzer Film über die Liebe« von Krzysztof Kieslowski	107
Vom Bildwort zur Parabel:	
»Der Blindensturz« von Gert Hofmann	111
II. »Wahre Poesie hält ihren Probiertein aus« –	
Geistliche Lyrik in Variation und Parodie	118
1. Begriffsbestimmung und Intention parodistischer Verfremdung . . .	118
2. Geistliche Lyrik in Variation und Parodie	123
Wandlung des Kinderglaubens: Parodie und Variation des »Nacht-	
gebets« von Luise Hensel durch Christine Busta und Kurt Marti	123
Verlust der Sprache:	
Ernst Jandls Sprachspiel auf den Johannes-Prolog	127
Totale Negation: Das »Meissner Tedeum« von Günter Grass	
als Persiflage auf den Ambrosianischen Lobgesang	132
3. »Wahre Poesie hält ihren Probiertein aus« –	
Intention und Wirkung parodistischer Verfremdung	142
Dritter Teil: Themen und Motive	145
I. Vergessen ist keine Lösung – Schuld und Schuldbewältigung	149
1. Verbrechen – Schuld – Sünde: Zur Abgrenzung der Begriffe	149
2. Aspekte zur Analyse moderner Literatur im Hinblick auf das Motiv	
»Schuld und Schuldbewältigung«	152
3. »Schuld und Sühne« – ein Urmotiv in der Literatur	154
4. Die Übermacht des Bösen und das Gewissen des einzelnen	156
Die Gutgläubigen und die Ahnungslosen	158
Die Schläfer und die Mitläufer	159
Die Feigen und die Ängstlichen	159
Die Überheblichen und die Selbstgerechten	161

Die Opportunisten und die Denunzianten	162
Die Anstifter und die Täter	164
5. Persönliche und kollektive Schuld	166
Zona morta oder Stätte des Strafgerichts	167
»Du darfst nicht vergessen«	171
6. Die verlorene Schuld	177
 II. Der Tod – eine unveränderliche Größe. Sterben und Tod	179
1. Die Allgegenwart des Todes im Leben und in der Literatur.	179
2. Die Bedeutung des Schreibens über Sterben und Tod für den Autor und für den Leser	184
3. Die Rätselhaftigkeit von Leben und Tod	187
Der Tod als Motor für das Erzählen	187
Der Tod als Auslöser für das Erzählen.	195
Allegorische und surreale Darstellungen des Todes	199
Epilog: „Meine Bibel“ – Lebens- und Leseerfahrungen von Franz Fühmann	206
 Anhang	215
 I. Quellen	215
 II. Literaturverzeichnis	216
1. Primärliteratur	216
Autoren	216
Anthologien	218
Filme	218
2. Sekundärliteratur.	218
 III. Namensregister	222
IV. Quellennachweis	227